



„Er schuf seine Arbeiten in offener Werkstatt vor den Augen derer, die lernen wollten“

Donatello und die Kunst des sichtbaren Sprechens

Aus dem florentinischen Quartett – Brunelleschi, Masaccio, Alberti und Donatello – fiel Wilhelm von Bode besonders Donatello ins Auge und er sammelte

...

Die größte Donatello-Sammlung außerhalb von Florenz existiert heute in Berlin! Seine Madonnen-Reliefs bewegten Glaubende aller Jahrhunderte, selbst Jacob Burckhardt war noch erschrocken, als er zu Donatello schrieb: „.... er kannte in seiner Kunst *keine Schranken*.“ Ein Besuch des Donatello-Kabinetts im Bode Museum.

Sonnabend, 14. März 2020, 11 Uhr
Bode-Museum, Am Kupfergraben, 10117 Berlin
U- und S-Bhf. Friedrichstraße

Fotonachweis
Titel: Klaus Böse, alle anderen: wikimedia commons

„Keine Grenze kann Gottes Kinder trennen!“

Erkundungen in St. Marien - Berlins Mitte

Die schöne Zuversicht in Martin Luther Kings Worten drei Jahre nach dem Mauerbau (1964) tat der Gemeinde gewiss gut, denn die Lage der Kirche war höchst zwiespältig: Fernsehturm als Weltniveau-Visitenkarte, staatsnahe Gebäude in Fülle, sozialistische Mitte Berlins und „mittenmang“ die bedrängte alte Kirche mit spärlicher Gemeinde. Heute haben wir freien Blick auf die vielen Restaurierungen, die fast hundert Kunstwerke, den Berliner „Totentanz“. Eine Einladung zum Besuch der Groß-Zeugin der mittelalterlichen Stadt Berlin!



Sonnabend, 16. Mai 2020,
11 Uhr, St. Marien,
Karl-Liebknecht-Straße 8,
10178 Berlin
U- und S-Bhf. Alexanderplatz,
S-Bhf. Hackescher Markt, Bus

Biblische Themen und gegenwärtige Welterfahrungen stehen im Mittelpunkt der gemeinsamen Museumsbesuche. Begleitet von Ingrid Schmidt und Helmut Ruppel werden die Kunstobjekte als Ausdrucksformen des Glaubens, der ethischen Appelle und der Leiderfahrungen in unterschiedlichen Zeitepochen wahrgenommen. Der Austausch darüber ist ein wesentliches Element der Exkursionen.

Programmgestaltung

Ingrid Schmidt, Historikerin
Helmut Ruppel, Theologe

Information und Anmeldung

Sabine Plümer
Arbeit mit älteren Menschen
Telefon 030 83 90 92 29
aeltere@kirchenkreis-steglitz.de
www.kirchenkreis-steglitz.de/aeltere



Bilder sehen und verstehen

Museums- und
Kirchengänge 2019/2020

EVANGELISCHE KIRCHE
Kirchenkreis Steglitz
in Kooperation mit den
Kirchengemeinden der
Region Lichterfelde

„Sanct Nicolai, die erinnerungsreiche Kirche der Stadt ...“

Historische Pfade in die „Havelfeste“ St. Nikolai in Spandau

Das schöne Kompliment von Theodor Fontane (1869) kann zu einem Besuch der reich ausgestatteten Kirche bewegen, die mit St. Marien und St. Nikolai in Berlins Mitte zu den drei ältesten Kirchen der Stadt zählt. Zu Allerheiligen 1539 nahm Kurfürst Joachim II. hier das Abendmahl nach lutherischer Lehre, womit Berlin-Brandenburg (ziemlich spät!?) *protestantisch* geworden war! Das gilt es näher zu sehen und zu verstehen.

Sonnabend, 26. Oktober 2019, 11 Uhr
Carl-Schurz-Straße 48-56, Reformationsplatz,
13597 Berlin
U7, Altstadt Spandau



„... lebend sieht man die Gesichter atmen ...“ – der Middelburger Altar

Rogier van der Weydens Altar für Pieter Bladelin, der Bladelin-Altar

Burgund, Brügge, Flandern. In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts eine blühende Region, mit Kunst und Kapital üppig ausgestattet; ihr staatlicher und städtischer Repräsentant Pieter Bladelin gibt für die Kirche der Stadt Middelburg einen alle Themen der *Geburt Christi* umfassenden Altar in Auftrag, der heuteum 1445 datiert wird.

Im Motiv des Anbruchs einer neuen Epoche malt Jan van Eycks Zeitgenosse Rogier van der Weyden diesen Anfang „in eines schönen Kindleins Gestalt“.

Sonnabend, 30. November 2019, 11.30 Uhr
Gemäldegalerie, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
U- und S-Bhf. Potsdamer Platz,
Bus M48, M85 Staatsbibliothek

„James-Simon-Galerie“ – Donatello's *David* in David Chipperfields neuem Haus

Ein Besuch im sechsten Haus der Museumsinsel

„200 Jahre Gipsformerei“ klingt zunächst sehr trocken, aber das muss der Gips auch sein, dessen Abbildungsqualitäten jeder schätzt, der Bildhauerei liebt. In der neuen James-Simon-Galerie sind im Rahmen der Gipsformerei-Ausstellung Donatello's *David* und August Gauls *Sitzender Löwe* zu sehen. „Nah am Leben“ heißt die Ausstellung, ein schöner Titel, der für König David zutrifft wie für jeden noch sitzenden Löwen.

Im Rahmen des Besuches gibt es ein Porträt des großen Förderers Berliner Kunstpräsenz, James Simon.

Mittwoch, 15. Januar 2020, 15 Uhr
James-Simon-Galerie
Bodestraße 1-3, Eiserne Brücke Museumsinsel,
10178 Berlin
S-Bhf Oranienburger Straße,
U- und S-Bhf. Friedrichstraße

